

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landesrätin Mag.^a Christine Haberlander

Bildungs-Landesrätin

und

Mag. Dr. Alfred Klampfer, B.A.

Bildungsdirektor

am 7. September 2018

zum Thema

**Schulanfang 2018
in Oberösterreich**

Weiterer Gesprächsteilnehmer:

HR Franz Payrhuber, Landesschulinspektor APS
Dipl.-Päd. Werner Schlögelhofer BEd Landesschulinspektor APS
LSI HR Mag. Günther Vormayr Landesschulinspektor AHS

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Mit dem Beginn des kommenden Schuljahres 2018/19 stehen große Herausforderungen an.

„Im Bildungsbereich geht es vor allem darum, die Schülerinnen und Schüler heute für die Herausforderungen von morgen fit zu machen, sie für die Zukunft vorzubereiten und ihnen auch das notwendige Rüstzeug mitzugeben, um diese Aufgaben sicher bewältigen zu können“, so Bildungs-Landesrätin Mag.^a Christine Haberlander und Bildungsdirektor Dr. Alfred Klampfer.

Zum einen soll in Oberösterreich die Digitalisierung vorangetrieben werden, zum anderen sind die Grundkompetenzen der Schülerinnen und Schüler auch weiterhin zu stärken. Wesentlich ist hier, Schulen, sowohl die Pädagoginnen und Pädagogen, als auch die Schülerinnen und Schüler und die Eltern mit der Wirtschaft enger zu vernetzen. Dazu sind noch verstärkt Anstrengungen für die Begeisterung für MINT-Fächer notwendig.

„Für mich gilt es trotz der letzten erfreulichen Ergebnisse, beispielsweise bei den Bildungsstandards in Naturwissenschaft und Mathematik, nicht auf dem Status Quo stehenzubleiben. Besonders wichtig ist es mir, gemeinsam mit dem neuen Bildungsdirektor nachhaltige Schwerpunkte in den kommenden Jahren zu setzen“, betont Bildungs-Landesrätin Mag.^a Christine Haberlander.

Schwerpunkte

➤ Grundfertigkeiten vermitteln

Der Schwerpunkt in den öö. Schulen muss auf der Vermittlung der Grundfertigkeiten Lesen, Schreiben, Rechnen und auf die Vermittlung von sozialen Kompetenzen liegen. Das Beherrschen dieser Grundfertigkeiten ist die Voraussetzung für alle darauf aufbauenden Bildungswege.

➤ **Klarer Fokus auf Digitalisierung und MINT-Fächer**

Wir wollen die Wirtschaft, die Unternehmen in Oberösterreich noch enger mit der Schule vernetzen und sie auch füreinander öffnen. Es braucht eine enge Abstimmung der Ausbildungswege an den Bedürfnissen der Wirtschaft sowie gegenseitiges Verständnis und eine enge Kooperation mit den Pädagoginnen und Pädagogen bereits ab deren Ausbildung. So soll zum Beispiel der Ausbau Technischer Neuer Mittelschulen weiter vorangetrieben werden. Es soll sichergestellt werden, dass der Wirtschaft auch in Zukunft genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen.

➤ **Frühe Kompetenzfeststellung - Stärken stärken**

Die wichtigste Aufgabe der Bildungseinrichtungen wird es sein, junge Menschen auf ihren für sie geeigneten Bildungs- und Ausbildungsweg zu begleiten. Dafür brauchen wir eine möglichst baldige Feststellung der Stärken und umfassende Beratung über mögliche Bildungs- und Ausbildungswege, die den Stärken und Kompetenzen der jungen Menschen entsprechen.

➤ **Umsetzung der Bildungsreform**

Die Umsetzung der Bildungsreform wird die Behördenstruktur fordern. Bereits seit dem Vorjahr werden im Rahmen eines Projektes organisatorische und strukturelle Schritte identifiziert, so dass die Umstellung auf die Bildungsdirektion in Oberösterreich reibungslos verlaufen wird. Die neue Behördenstruktur muss bis 1. Jänner 2019 umgesetzt werden.

Im Rahmen der Bildungsreform sollen die Schulen bei der Umsetzung der Schulautonomie und bei einer möglichen Bildung von Schulclustern bestmöglich begleitet werden.

Organisationsänderungen ab 2018/19 - Bildungsdirektion Oberösterreich

Dr. Klampfer wurde mit 1.8.2018 von Bundesminister Fassmann zum Bildungsdirektor bestellt. Oberösterreich wird mit Landesrätin Mag.^a Christine Haberlander auch eine Präsidentin der Bildungsdirektion erhalten.

Das Schuljahr 2018/19 dient dazu, in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Personen und Institutionen, die Bildungsdirektion Oberösterreich für die Zukunft gut aufzustellen.

Schulautonomie:

Folgende Maßnahmen treten mit September 2018 in Kraft:

- *Schulautonome Klassen- und Gruppengrößen*
Klassen- und Gruppengrößen können flexibel je nach pädagogisch-didaktischer Gestaltung der Lernphase variiert werden. Es gibt keine zentral vorgegebenen Mindest- oder Maximalzahlen für Gruppen.
- *Schulautonome Schulzeitbestimmungen*
Die Öffnungszeiten der Schule sind flexibel gestaltbar, z.B. kann am Standort die Vorverlegung des Unterrichts schulpartnerschaftlich festgelegt oder eine geeignete Aufsicht organisiert werden.
- *Flexibilisierung der 50-Minuten-Einheit*
Die Dauer von Unterrichtseinheiten kann flexibel gewählt werden. Die 50-Minuten Stunde dient als Berechnungsgröße.
Die Gesamtunterrichtszeit gemäß dem jeweils geltenden Lehrplan ändert sich nicht. Projektunterricht, Blockungen und themenzentrierter Unterricht werden vereinfacht.
- *Ermöglichung der Einrichtung von Clustern*
2 bis max. 8 Schulstandorte in einer Region können sich zu einem Schulcluster zusammenschließen. Der einzelne Schulstandort bleibt als Schule erhalten und durch die Zusammenarbeit im Cluster gestärkt.

Die Schulclusterleitung übernimmt die Aufgaben der bisherigen Schulleitungen und nimmt eine standortübergreifende Leitungsfunktion ein. Jeder Schulstandort hat weiterhin eine Ansprechperson (BereichsleiterIn), welche die Clusterleitung am Standort unterstützt.

Digitale Grundbildung:

Ab diesem Schuljahr gibt es eine neue verbindliche Übung „Digitale Grundbildung“ im Lehrplan der AHS-Unterstufe und der Neuen Mittelschule.

Die schulautonome Umsetzung der Verbindlichen Übung räumt Schulen eine Reihe von Gestaltungsmöglichkeiten ein:

- Umfang (insgesamt zwischen 2 bis 4 Jahreswochenstunden)
- Schulstufe/n, in der/denen die Verbindliche Übung unterrichtet wird
- Form des Unterrichts (als eigener Gegenstand, integrativ im Fachunterricht oder in einer Mischform)

Der Lehrplan behandelt die Themenbereiche:

- Gesellschaftliche Aspekte von Medienwandel und Digitalisierung
- Informations-, Daten- und Medienkompetenz
- Betriebssysteme und Standardanwendungen
- Mediengestaltung
- Digitale Kommunikation und Social Media
- Sicherheit
- Technische Problemlösung
- Computational Thinking

aus den Kompetenzbereichen:

- Informatische Kompetenz
- Medienkompetenz
- Politische Kompetenz
- Digitale Kompetenz

OÖ spielt hier schon lange eine Vorreiterrolle. Durch das Engagement der beiden Pädagogischen Hochschulen, den Schwerpunkten des Landes OÖ, der Edugroup sowie vielen engagierten Lehrerinnen und Lehrern gibt es in vielen Schulen

bereits seit Jahren Erfahrungen im Bereich der digitalen Grundbildung im Unterricht.

Bereits im abgelaufenen Schuljahr 2017/18 wurde der entsprechende Lehrplan an insgesamt 33 öö. Schulstandorten (26 NMS, 7 AHS) erfolgreich pilotiert.

Fast alle Schulen der Sekundarstufe 1 hatten bereits bisher einen eigenen Gegenstand Informatik in ihrer Stundentafel. Es sind daher in OÖ keine Probleme bei der Einführung der VÜ Digitale Grundbildung zu erwarten.

Sensationeller Erfolg beim Finale der World-Robot-Olympiade

Am 16. und 17. Juni fand in der Passauer Dreiländerhalle im Rahmen des Deutschlandfinales auch gleichzeitig das 1. Österreichfinale der World Robot Olympiade (WRO) statt. Dies ist ein internationaler Roboterwettbewerb für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 19 Jahre. Das Thema des heurigen Jahres lautete „Food Matters“ und als Preis winkte den Siegern die Startberechtigung am Weltfinale in Thailand.

Die NMS Riedau war mit den beiden Teams Robo-Freaks1 und Robo-Freaks 2 in der Kategorie Regular Junior beim Finale vertreten.

In dieser Altersklasse mussten die Teams einen Roboter entwerfen, diesen vor Ort neu zusammenbauen und ihn dann so programmieren, dass er die gestellten Aufgaben erfolgreich erledigen konnte. Zunächst mussten vom Roboter Daten zur Bodenqualität gesammelt werden, damit er anschließend die richtigen Setzlinge auf den richtigen Äckern platzieren konnte. So wurde eifrig programmiert, getüftelt und immer wieder getestet, um in den vier Wertungsdurchgängen letztlich möglichst viele Punkte zu erreichen.

Das Team Robo-Freaks 1 (Alexander St. und Alexander P.) konnte sich überlegen den Sieg sichern. Die beiden Schüler der NMS Riedau dürfen nun vom 14. bis 16.11.2018 Österreich am Weltfinale in Chiang Mei (Thailand) vertreten. Ein unglaublicher Erfolg, der die unzähligen Vorbereitungs- und Trainingsstunden auch in der Freizeit vergessen lässt.

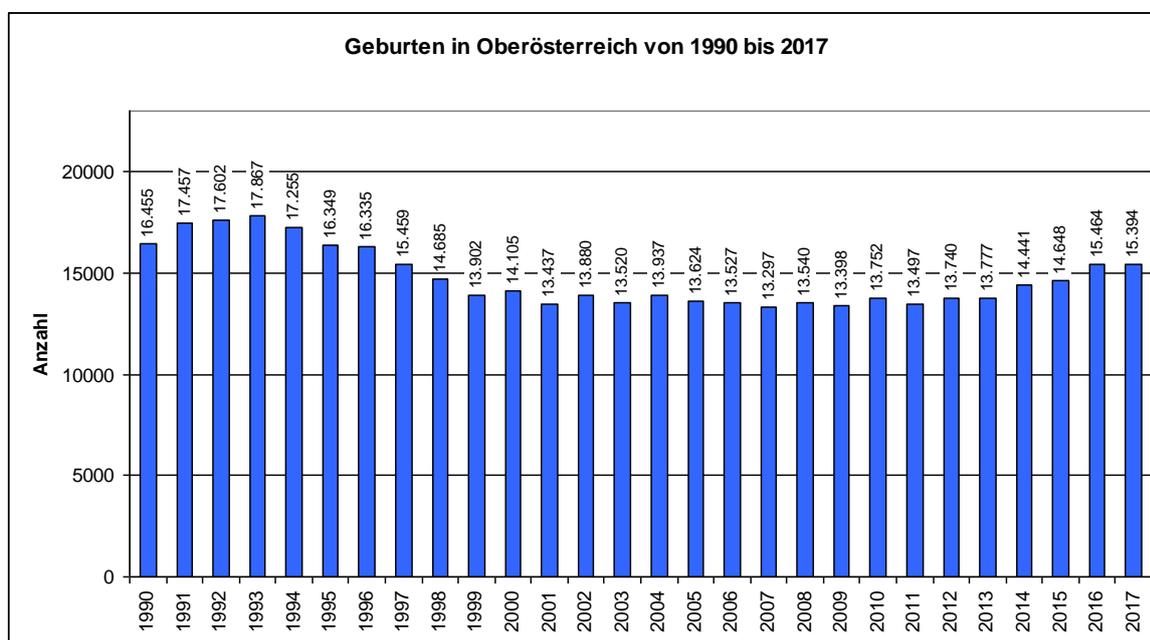
Schülerzahlen steigen

Mehr Volksschüler/innen im heurigen Schuljahr

Im Schuljahr **2018/19** sind in Oberösterreich **14.628** Kinder **erstmalig schulpflichtig**. Das sind um **231 Schulanfänger mehr** als im Jahr davor. Insgesamt gibt es in den öö. **VS** heuer um **831 Kinder mehr als** im abgelaufenen Schuljahr **2017/18**.

Weniger Kinder und Jugendliche an NMS, aber Anstieg in der PTS

In den Neuen Mittelschulen und in den Sonderschulen gibt es im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang bei den Schülerzahlen: Von der 5. bis zur 8. Schulstufe beträgt das Minus **275**. In der PTS sind es um **129** Kinder mehr als im Vorjahr. An Sonderschulen werden im Schuljahr 2018/19 um **165** Schüler/innen weniger sein als im Schuljahr 2017/18. In Summe werden heuer um **520** Kinder mehr als im Vorjahr die allgemein bildenden Pflichtschulen besuchen.



Quelle: Statistik Austria

Entwicklungen bei den Schulstandorten:

APS-Schließungen:

- VS Obertraun
- NMS Aschach

APS-Zusammenlegung:

- NMS Kirchdorf 1 mit NMS Kirchdorf 2

Berufsschulen:

- Auflassung der BS Steyr 2
- Zusammenlegung der Berufsschule Gmunden 2 und Vöcklabruck zu nur mehr einer Schule mit dem Namen „Vöcklabruck-Gmunden“
- Berufsschule Wels 2 wird zukünftig als Standort der BS Linz 1 geführt.

Die Entwicklung der Zahlen in den einzelnen Schultypen

Pflichtschulbereich					
	Anzahl der Schulen (2018/19)	Zahlen aus dem eff. Stpl. für 2017/18**	Zahlen aus dem vorl. Stpl. für 2017/18**	Zahlen aus dem vorl. Stellenplan für 2018/19**	Veränderung lt. vorl. Stpl. 18/19 zu vorl. Stpl. 17/18
Volksschulen	551 davon 8 konf. Privatschulen + 19 sonstige Privatschulen	60.102 dav. 1.514 mit SPF	60.048 davon 1.681 mit SPF	60.879 davon 1.479 mit SPF	+ 1,3 %
Neue Mittelschulen	218 davon 8 konf. Privatschulen + 10 an sonstigen Privat-VS geführte NMS-Klassen	41.003 dav. 2.405 mit SPF	40.525 davon 2.373 mit SPF	40.250 davon 2.209 mit SPF	- 0,7 %
PTS	28* + 21	3.108 dav. 229 mit SPF	2.908 davon 210 mit SPF	3.037 davon 218 mit SPF	+ 4,4 %
Sonderschulen	26* + 10	2.092 dav. 1.360 mit SPF	2.207 davon 1.450 mit SPF	2.042 davon 1.408 mit SPF	- 7,85 %
SUMME APS	823*	106.305	105.688	106.208	+ 0,5 %
Berufsschulen					
	Anzahl Schulen	2017/18 Stand: 15.5.18	2017/18 Vorläufig	2018/19 vorläufig	Veränderung von 2017/18 auf 2018/19
Berufsschulen	23	25.045	24.158	25.045	+ 3,7 %
AHS und BMHS					
	Anzahl Schulen	2017/18 Stand: 1.10.17	2017/18 vorläufig	2018/19 Stand März 2018 prov. Lehrfächerverteilung	Veränderung von 2017/18 auf 2018/19
AHS	50	28.241	28.665	28.524	- 0,5 %
BAfEP	6	1.855	1.923	1.920	+/- 0 %
HAK/HAS	18	7.250	6.901	7.200	+ 4,3 %
HUM	32	9.289	9.388	9.050	- 3,6 %
HTL	16	11.793	11.535	11.700	+ 1,4 %
SUMME AHS+BMHS	122	58.428	58.412	58.394	+/- 0 %
Gesamtsumme	968	189.778	188.258	189.647	+ 0,7 %

* selbständig geführte Standorte (Schulen) Ohne die SchülerInnen der Übungs-VS und der Übungs-NMS und sonstigen Privatschulen

**Die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Integrationsklassen sind in diesen Spalten bereits den VS, NMS und PTS zugeordnet.

Aufnahmen an den mittleren und höheren Schulen

Bei den berufsbildenden Schulen sind die mittleren Schulen in allen Bereichen rückläufig. Die höheren berufsbildenden Schulen können leichte Zuwächse verzeichnen. An HAK sind die Neunmeldungen mit – 1,8 % leicht rückläufig.

Mit einem starken Rückgang sind Fachschulen konfrontiert: (Humanberufliche FS: - 17 %, HAS: - 15 %, Technische FS: - 17,5 %). Innerhalb der höheren Schulen verzeichnen die Handelsakademien auch einen Rückgang von - 1,8 %, wobei bei den Humanberuflichen höheren Schulen ein Anstieg von 9,3 % zu verzeichnen ist.

Den stärksten Zulauf haben BAfEP mit 41 % zu verzeichnen.

Verteilung der neu aufgenommenen Schüler/innen auf die Schultypen an höheren Schulen

Schultyp	vorläufig aufgenommen 2017/2018	vorläufig aufgenommen 2018/2019	Veränderung 2017/2018 zu 2018/2019
AHS	4.137	4.218	+ 2 %
ORG	923	923	+/- 0 %
BAfEP	340	480	+ 41 %
HAK	1.318	1.294	- 1,8 %
Humanberufliche höhere Schulen	1.280	1.400	+ 9,3 %
HTL	2.327	2.222	- 4,5 %
Kaufmännische FS	292	248	- 15 %
Humanberufliche FS	517	430	- 17 %
Technische FS	378	312	- 17,5 %

Sprachförderung für Schulanfänger/innen mit anderer Erstsprache

Deutsch-Förderklassen:

In Oberösterreich wird zur Feststellung des Sprachstandes der Kinder mit Deutsch als Zweitsprache der standardisierte SFD-Test durchgeführt. Dabei werden den Kindern Bildgeschichten präsentiert, die sie dann sprachlich zu erläutern haben. In einem festgelegten Raster werden dann von der Lehrkraft die Ergebnisse eingetragen und als Ergebnis erfolgt dann die Einteilung in drei Sprachkategorien (ungenügend – mangelhaft – ausreichend). Das Ergebnis dieser Feststellung ist Grundlage für den für jedes Kind zu erstellenden Förderplan.

Daraus folgt:

a) Deutschkenntnisse ungenügend = AO-Schüler/in mit Sprachniveau 1.

Diese Schüler/innen werden ab 8 Schüler/innen zu einer Deutschförderklasse zusammengefasst und mit entsprechenden Ressourcen in der deutschen Sprache auf den Regelunterricht vorbereitet.

b) Deutschkenntnisse mangelhaft = AO-Schüler/in mit Sprachniveau 2.

Diese Schüler/innen werden ab 8 Schüler/innen in Gruppen zusammengefasst und zusätzlich zum Regelunterricht in der deutschen Sprache unterrichtet.

c) Bei weniger als 8 Schüler/innen erfolgt die Förderung in Deutsch integrativ in der Klasse. Die Teilnahmepflicht für Schüler/innen mit AO-Status mit Sprachniveau 1 oder 2 erstreckt sich von 1 bis max. 4 Semester.

Für das Schuljahr 2018/19 sind lt. vorl. Stellenplan folgende Förderungen vorgesehen:

- 1) Deutschförderklassen: **153 Klassen** mit **2.144 Schüler/innen**
- 2) Integrative Förderklassen: **607 Klassen** mit **1.112 Schüler/innen**
- 3) Deutschförderkurse in Gruppen: **245 Gruppen** mit insgesamt **3.877 Schüler/innen**

In Summe werden **7.133 Schüler/innen an 526 Schulstandorten** mit anderer Erstsprache eine besondere Förderung der deutschen Sprache erhalten.

In Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen werden für die Sprachförderlehrer/innen schwerpunktmäßig Fortbildungsprogramme angeboten, um hier einen Beitrag zur Professionalisierung der Lehrer/innen zu leisten.

Migrationsentwicklung

Flüchtlingskinder in Oberösterreichs Schulen:

Aktuell sind in Oberösterreich 1.940 Kinder im Alter zwischen 3 und 18 Jahren in der oberösterreichischen Grundversorgung aufgenommen worden. Von dieser Anzahl sind 1.091 Kinder im schulpflichtigen Alter, die sich etwa zu gleichen Anteilen auf Primarstufe und Sekundarstufe aufteilen. 415 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sind noch nicht schulpflichtig. 434 Kinder haben ihre Schulpflicht schon beendet.

Der Großteil der Flüchtlinge kam aus den Staaten Afghanistan, Syrien, Irak und Iran. Diese vier Herkunftsländer machen in Summe ca. 88 % aller Flüchtlingskinder aus. Die schulpflichtigen Kinder sind derzeit auf 204 Orte in Oberösterreich aufgeteilt, was einen Durchschnitt von ca. 5 Kindern pro Ort darstellt, wobei aber in Linz alleine 146 Kinder untergebracht wurden. Die zusätzlichen Kosten für die Sprachförderung dieser Kinder werden durch zusätzliche Mittel vom Bund abgedeckt.

148 Schüler in Grundversorgung beginnen ihre Schullaufbahn in Oberösterreich. Sie stellen somit ca. 1% der erstmalig schulpflichtigen Kinder in Oberösterreich. Die Beschulung von Flüchtlingskindern in OÖ wird durch eine eigene Stabstelle am LSR koordiniert. Von Beginn an wurde großer Wert auf regionale Lösungen vor Ort gelegt.

Aufteilung der schulpflichtige Flüchtlingskinder in der Grundversorgung auf einzelne Schulstufen					
Schulstufe	Primarstufe 2017/18	Primarstufe 2018/19		Sekundarstufe 2017/18	Sekundarstufe 2018/19
1. SST	187	148			
2. SST	181	131			
3. SST	186	128			
4. SST	162	136			
5. SST				182	111
6. SST				155	126
7. SST				164	106
8. SST				120	116
9. SST				150	89
Summe	716	543		771	548
Abnahme gegenüber dem Schuljahr 2017/18: ca. 26,5%					

Quelle: Land OÖ

Ganztägige Schulformen

Das Angebot an ganztägigen Schulformen wird ausgeweitet. Die Vorerhebungen dazu fanden bereits gegen Ende des vorigen Schuljahres statt. Zusätzliche 19 Standorte wurden neu genehmigt. Wie viele davon letztendlich auch geführt werden, hängt vom Interesse der Eltern am jeweiligen Standort ab. Die effektiven Anmeldungen werden mit Beginn des neuen Schuljahres verbindlich erhoben.

Bereits im Vorjahr überragte das Angebot die Nachfrage bei Weitem. Es konnten von 403 genehmigten Standorten 349 Standorte geführt werden. An weiteren 54 genehmigten Standorten kam die ganztägige Schulform mangels Interesse nicht zustande.

Ganztägige Schulformen					
Schuljahr	2014/15	2015/16	2016/17	2017_18	2018/19
genehmigte STO	326	361	384	403	421
Veränderung zum Vorjahr %		10,7	6,4	4,9	4,5

genehmigte STO 2018/19	Prozent von Gesamt STO	
VS	235	43%
NMS	161	74%
PTS	6	21%
SoS	19	73%
Summe	421	51%

Neue Mittelschule

Mit dem Schuljahr 2018/19 gibt es in OÖ nur mehr NMS-Klassen. Die Umstellung von der Hauptschule auf die Neue Mittelschule ist somit ab dem Schuljahr 2018/19 in OÖ abgeschlossen.

Schwerpunktklassen an Neuen Mittelschulen:

- **NMS-Schulen mit Techniks Schwerpunkt (TN²MS):**

Zu den bewährten 15 Standorten der TN²MS

- NMS 1 Grieskirchen
- NMS 2 Grieskirchen
- NMS 2 Ried i.I.
- NMS 1 Wels-Stadt
- NMS Eferding-Nord
- NMS Bad Ischl
- NMS Pettenbach
- NMS Wartberg/Krems
- NMS St. Marienkirchen

- NMS Sierning
- NMS 3 Linz-Stelzhamerschule
- NMS Pabneukirchen
- NMS Lembach
- NMS Losenstein
- NMS Stadl-Paura

kommen ab dem Schuljahr 2018/19 zwei weitere Standorte dazu

- NMS Bad Leonfelden
- NMS Gmunden-Stadt

Die Standorte Wels, Ried und Grieskirchen führen diesen Schwerpunkt bereits seit vier Jahren. Die Analyse über die Abgänger der Schulen zeigt folgendes Bild:

Von den 94 Absolventen/Absolventinnen des Technikswerpunktes wechselten

- 31 Schüler/innen in eine HTL (33%)
- 28 in eine andere mittlere od. höhere allgemeine oder berufsbildende Schule (30%)
- 34 werden eine Lehre beginnen (36%)

weitere Schwerpunktschulen:

- **27 NMS-Schwerpunktschulen für Musik**
- **28 NMS-Schwerpunktschulen für Sport**

Überblick über Neuanstellungen von Lehrer/innen

Vorläufige Neuanstellungen für das Schuljahr 2018/19

Schulbereich	Gesamt		
APS	727	385 VS	342 NMS/PTS/ASO
AHS+BMHS	212	davon 112 AHS und 100 BMHS Lehrer/Innen	
Berufsschulen	20	davon seit 01/2018: 15 + 5 zu Schulbeginn 2018	
Gesamtsumme	959		

Lehrer/innen auf Warteliste für eine Anstellung an APS:

VS: 777

NMS/PTS: 361

ASO: 66

Der genaue Bedarf an Neuanstellungen von APS-Lehrer/innen kann erst nach erfolgter effektiver Klassenbildung für das Schuljahr 2018/19 erfolgen.

Pensionierungen an APS und Berufsschulen 2018:

Pensionierungen vom 1.1.2018 bis 1.11.2018					
Schulart	Dienst- unfähigkeit	Korridor- pension	Alters- pension	Summe	davon erst ab Schuljahr 2018/19
VS	11	159	3	173	135
NMS	32	176	3	211	149
SoS	2	9		11	7
PTS		3	1	4	3
BS		10		10	8
Summe	45	357	7	409	302

Freie Tage und Ferientermine

Seit 2004/05 ist in Oberösterreich am Florianitag (4. Mai) schulfrei.

Vom Landesschulrat per Verordnung als schulfrei erklärte Tage:

Freitag, **31.5.2019** (Zwickeltag zu Christi Himmelfahrt)

Freitag, **21.6.2019** (Zwickeltag zu Fronleichnam)

Empfohlene schulfreie Tage (für alle Schularten):

Für das Schuljahr 2018/19 gibt es keine Empfehlungen seitens des Landesschulrates!

freie Tage / Ferien	von bis
gem. § 2 Abs 4 Z 4 SchZG:	Sa. 27.10.2018
Allerseelen	Fr. 2.11.2018
gem. § 2 Abs 4 Z 4 SchZG:	Sa. 3.11.2018
Weihnachtsferien	24.12.2018 – 6.1.2019
Semesterferien	18.2. – 23.2.2019
Osterferien	13.04. – 23.04.2019
Landespatron	Sa. 4.5.2019
Pfingstferien	8.6. – 11.6.2019
Hauptferien	6.7. – 8.9.2019 Berufsschulen: 29.6. – 1.9.2019